

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Bewährte Garten-Geheimnüsse, wie Pflantzen und
Blumen-Gewächse zu tractiren**

Monath, Peter Konrad Monath, Peter Konrad

Nürnberg, 1734

VD18 13442724

Sammlung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10666

den; jedoch mag man vermittelst der geschlossenen Winter-Beete, oder Glocken, an etlichen Orten einige einfache Anemonen, Winter-Hyacinthen, Narcisslein und Schlüssel-Blümlein haben.

FEBRUARIUS.

In diesen Monat kan man wiederum säen oder setzen, was aber in dem vorigen Winter-Beet und Glocken, nicht zu vergessen.

Zu Ende dieses Monats säet man, aber auch in Winter-Beet, die jährliche Blumen, welche zu Ende Aprilis, oder Anfang Mayens, sollen versetzet werden.

Als Balsam-Appfel, Liebes-Appfel, Tausend-schön, 2c. Kommt aber ein Frost darüber, ist alles hin. Ubrigens verhält man sich wie unsers Landes gebräuchlich, und schon zur Gnüge bekant ist.

Sammlung.

Bermittelst der Winter-Beeten, gerathen einige Schlüssel-Blümlein, auch Tulipanen und Anemonen, 2c.

MARTIUS.

Weilen wir in diesem Monat noch insgemein scharffe Winter-Nächte haben, so muß man wohl sorgen, alles bey der Nacht wohl bedeckt zu halten, sonderlich die Tulipanen, und übrige, so die Kälte fürchten, wie am 8. und 9. Blatt zu sehen.

In

In denen Winter-Beeten kan man säen den Negelein Saamen, Indianische Negelein, Indianische Rosen, Basilien, Majoran, Indianischen Krefig, Myrrhen und Sammet-Blumen. In die Garten-Beetlein säet man die Magsaamen und Lerchen-Füßlein.

Man versetzet den Spanischen Jasmin, die Pomeranzen-Bäume, (nachdem der Frühling aut oder böß) die Myrrhen und Lorbeer-Rosen, Merken-Biolen, Margrethlein, Camillen, Hyacinthen, Tuberosen, Erdäpfel, wer sie liebet, 2c.

Sammlung.

Wenn ja der Frühling sich wohl anlasset, giebt es schon allerley Blumen, zuförderst aber Biolen, Hyacynthen, und einfache Anemonen.

Gegen Ende dieses Monats hat man allerhand Narcissen, Kleine Schwerd-Lilien, gelbe Negelein, oder Biolen. Einfache kleine Narcissen.

Ist das Wetter milde, hat man auch doppelte Anemonen, Bären-Däglein, einige frühe Tulipanen, Margrethlein, 2c.

APRILIS.

Die Ranockelen müssen fleißig zu trincken haben, wie auch die Anemonen, und alles, was in Geschirren und Kästen sich befindet: jedoch nach Nothdurfft und Bescheidenheit, welches bey allen Gewächsen wegen Unterscheid, sowohl selbiger Art, als auch des Landes, oder einfallenden Wetters zu beobachten.

Man